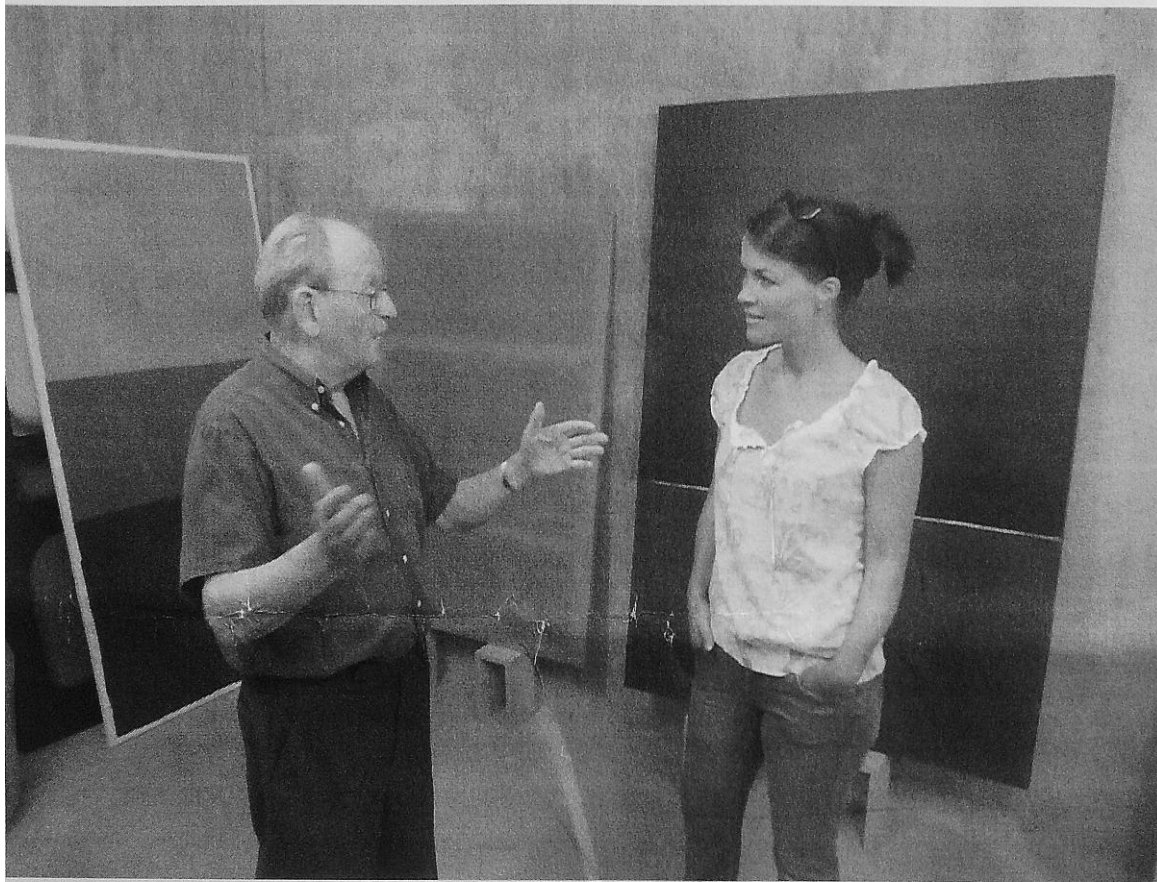


Divernois auf dem Gurten



Divernois im Gespräch mit Karin Frank.

Seit einigen Tagen hängen im Restaurant «Bel Etage» auf dem Gurten vier Werke des Neuenburger Künstlers Walter Divernois, der trotz seinem hohen Alter von der Kunstszene (noch?) nicht entdeckt wurde.

(Bo) Die Geschichte mit/um Walter Divernois ist eine jener Episoden, die die Arbeit im Bereich der Kultur – des Kulturprozents – so spannend und aussergewöhnlich machen. Versuchen wir hier eine Kurzversion der Ereignisse.

Lebenswerk im Atelier

Kommt also eines Tages der Anruf von Walter Divernois, Maler aus Boll. Er habe unsere Adresse von einem befreundeten Architekten erhalten. Sein Anliegen: In seinem Atelier sind nach eigenen Angaben ungefähr 500 Gemälde vorhanden, von denen sich Walter Divernois im Laufe der Zeit trennen will, nicht zuletzt, weil er bereits 85 Jahre alt ist. Ob wir einen Tipp hätten, diesbezüglich?

Klar: Insider kennen den Neuenburger, der in St. Aubin aufgewachsen ist und zu Beginn der 50er-Jahre mit dem Malen angefangen hat, in einer ähnlichen Richtung und etwa zur gleichen Zeit wie ein gewisser Mark Rothko, dessen Gemälde heute in die Millionen gehen. Auf unserer Foto – zusammen mit der Malerin Karin Frank, von der auf dem Gurten ebenfalls einige Werke hängen – sehen Sie, weshalb wir diesen gewagten Vergleich wagen. Schade, wird die aare-

info bloss schwarzweiss gedruckt...

Item: Wir haben Divernois verschiedene Male in seinem Atelier in Boll besucht und (fast) alle Werke gesichtet, mit dem Resultat, dass jetzt vier seiner Werke im Restaurant «Bel Etage» auf dem Gurten hängen, in unmittelbarer Nähe von zwei Werken von... Karin Frank.

Vor wenigen Tagen war Vernissage.